

BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen, und Karin Schöpflin, Göttingen.

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

Inhalt

- Emmanuel Nwaoru**, Genesis 1,28 and the Divine Imperatives ... SEITE 3
Martin Mulzer, Der kranke und der gesunde Gehasi SEITE 19
Volker Wagner, Lassen wir doch den Gottesknecht ... SEITE 29
Herbert Migsch, Selbstaufforderung statt Selbstbericht ... SEITE 49
Herbert Migsch, Siebenerfiguren im Jeremiabuch SEITE 53
Aron Pinker, The Structure and Meaning of Qohelet 8,5-7 SEITE 63
Marko Marttila, Das Sirachbuch in der finnischen Kultur SEITE 89
Stefan Bojowald, Eine Gemeinsamkeit ... SEITE 101
Christophe Lemardelé, Another Suggestion ... SEITE 107
Werner Grimm, Kain und Abel in der Bergpredigt (Mt 5,21-24) SEITE 113
Buchvorstellungen SEITE 127

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-17:	<i>Emmanuel O. Nwaoru</i> , Genesis 1,28 and the Divine Imperatives for Sustainable Ecology
19-27:	<i>Martin Mulzer</i> , Der kranke und der gesunde Gehasi. Zum Verhältnis von 2Kön 5 zu 2Kön 8,1-6
29-47:	<i>Volker Wagner</i> , Lassen wir doch den Gottesknecht endlich am Leben! (Jes 53,7-9)
49-51:	<i>Herbert Migsch</i> , Selbstaufforderung statt Selbstbericht – Die Übersetzung in Jeremia 35Tg,11b von Robert Hayward
53-62:	<i>Herbert Migsch</i> , Siebenerfiguren im Jeremiabuch
63-88:	<i>Aron Pinker</i> , The Structure and Meaning of Qohelet 8,5-7
89-99:	<i>Marko Marttila</i> , Das Sirachbuch in der finnischen Kultur. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte
101-105:	<i>Stefan Bojowald</i> , Eine Gemeinsamkeit zwischen der ägyptischen und akkadischen Sprache bezüglich der übertragenen Verwendung des Wortes „kochen“ auf Pflanzen
107-111	<i>Christophe Lemardelé</i> , Another Suggestion Regarding the Etymology of the Hebrew Noun <i>mērēa‘</i>
113-125	<i>Werner Grimm</i> , Kain und Abel in der Bergpredigt (Mt 5,21-24)
127-144	Buchvorstellungen

***Emmanuel O. Nwaoru*, Genesis 1,28 and the Divine Imperatives for Sustainable Ecology**

Summary: The text of Genesis 1,28 contains a chain of five imperatives – *p^erû* (be fruitful), *r^ebû* (multiply, be many), *mil’û* (fill), *kibšû* (subdue) and *r^edû* (+ *b^e*; rule over) – to which some commentators and environmentalists trace the present-day ecological problems and abuses. This article seeks to look afresh at the text vis-à-vis those imperatives and some other imperatives in biblical and non-biblical contexts. It argues that a proper interpretation and execution of the divine mandate in Gen 1,28 would lead to discovering the will of God for a healthier relationship between human beings and other creatures; and that the world’s ecosystem would be better for it.

Zusammenfassung: Genesis 1,28 enthält eine Liste von fünf Imperativen – *p^erû* (fruchtbar sein), *r^ebû* (vermehren), *mil’û* (vollfüllen), *kibšû* (unterwerfen) und *r^edû* (+ *b^e*; herrschen über) –, zu denen einige Kommentatoren und Umweltforscher zu den gegenwärtigen ökologischen Problemen und Missbräuchen Beziehungen herstellen. Dieser Artikel stellt neuerlich eine Einzeluntersuchung zu den fünf Imperativen im biblischen und nichtbiblischen Kontext dar. Es wird argumentiert, dass eine richtige Interpretation und Ausführung des göttlichen Auftrages von Gen 1,28 zur Entdeckung des Willens Gottes zu einer gesünderen Beziehung auf der Basis eines Weltökosystems zwischen Menschen und anderen Schöpfungsgegebenheiten führen würde.

***Martin Mulzer*, Der kranke und der gesunde Gehasi. Zum Verhältnis von 2Kön 5 zu 2Kön 8,1-6**

Summary: The tension between the ill and the healthy Gehazi (2Kgs 5,27 vs. 8,1-6) cannot be solved synchronically. In diachronical perspective 2Kgs 8,1-6 should be regarded as a „Fortschreibung“ of 2Kgs 4,8-37. Both texts don’t belong to the same literary level as 2Kgs 5. As they were combined by a redactor, the tension appeared.

Zusammenfassung: Die Spannung zwischen dem kranken und dem gesunden Gehasi (2Kön 5,27 vs. 8,1-6) kann bei synchroner Betrachtung nicht gelöst werden. Ein diachrones Modell betrachtet 2Kön 8,1-6 als

„Fortschreibung“ von 2Kön 4,8-37 und trennt beide literarisch von 2Kön 5. Erst die redaktionelle Verbindung rief die Spannung hervor.

Volker Wagner, Lassen wir doch den Gottesknecht endlich am Leben! (Jes 53,7-9)

Summary: The biographical part of the Servant Song Isa 52:13-53:12 describes the bodily harm, the humiliation, the imprisonment or the banishment as well the expropriation of the main character of the poem. His death or burial is not mentioned.

Zusammenfassung: Der biographische Teil des Gottesknechtliedes Jes 52,13-53,12 schildert die Körperverletzung, die Demütigung, das Gefängnis oder die Verbannung sowie die Enteignung des Helden des Gedichtes. Von seinem Tod und seiner Bestattung ist nicht die Rede.

Herbert Migsch, Selbstaufforderung statt Selbstbericht – Die Übersetzung in Jeremia 35Tg,11b von Robert Hayward

Summary: In Jer 35Tg,11b the Rechabites report to the prophet Jeremiah, that they are staying because of an approaching army in Jerusalem. In his translation of the Targum of Jeremiah Robert Hayward however translates the Aramaic verb, which is formulated in perfect, so, as if it would be in imperfect (Cohortative).

Zusammenfassung: In Jer 35Tg,11b berichten die Rechabiter dem Propheten Jeremia, dass sie sich wegen eines herannahenden Heeres in Jerusalem aufhalten. Robert Hayward gibt in seiner Übersetzung des Jer-Targums das aramäische Verb, das im Perfekt formuliert ist, jedoch so wieder, als stünde es im Imperfekt (Kohortativ).

Herbert Migsch, Siebenerfiguren im Jeremiabuch

Summary: In two essays Georg Braulik shows that are found in the book of Deuteronomy numerous series of seven words or phrases (“Siebenerstrukturen”). Also in the book of Jeremiah can be detected such series. In this paper are presented “Siebenerstrukturen” in six selected pericopes of the book of Jeremiah.

Zusammenfassung: In zwei Aufsätzen zeigt Georg Braulik, dass man im Buch Deuteronomium zahlreiche Siebenerstrukturen findet. Auch im Jeremiabuch können solche Strukturen nachgewiesen werden. Im vorliegenden Aufsatz werden Siebenerstrukturen in sechs ausgewählten jeremianischen Perikopen vorgestellt.

Aron Pinker, The Structure and Meaning of Qohelet 8,5-7

Summary: It is suggested that the difficulties in Qoh 8,5-7 stem from Qohelet’s fear of the Ptolemaic administration and his fear that obedience to the secular law would replace obedience to God’s law. These two fears compelled Qohelet to formulate his thoughts in a manner which might suggest that he advocates obedience to the king, when in reality he argues for following God’s commandments and avoiding the evils of the Ptolemaic rule.

Zusammenfassung: Es wird angedeutet, dass die Schwierigkeiten in Qoh 8,5-7 von Kohelets Angst vor der ptolemäischen Verwaltung und seiner Angst, dass Gehorsam gegenüber dem weltlichen Gesetz gleichsam den Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes ersetzen würde, stammt. Diese beiden Befürchtungen zwangen Kohelet, seine Gedanken in einer Weise zu formulieren, die vermuten lässt, dass er für den Gehorsam gegenüber dem König einsteht, er jedoch in Wirklichkeit für die Befolgung der Gebote Gottes und die Vermeidung allen Übels der ptolemäischen Herrschaft eintritt.

Marko Marttila, Das Sirachbuch in der finnischen Kultur. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte

Summary: The Wisdom of Ben Sira was published in Finnish for the first time in the seventeenth century. Together with the other Old Testament Apocrypha the Wisdom of Ben Sira became, however, relatively unknown, as the most Bible editions were published without the Apocrypha. But there are examples that show us that some Finnish artists and writers, in particular, were interested in Ben Sira’s practical wisdom. Ben Sira’s positive statements concerning wine have had the consequence that a knight order was dedicated to the Jerusalemite sage in Finland. Even the Finnish novels usually mention Ben Sira in contexts that deal with the consumption of wine.

Zusammenfassung: Das Sirachbuch erschien auf Finnisch zum ersten Mal im siebzehnten Jahrhundert. Zusammen mit den anderen alttestamentlichen Apokryphen war das Sirachbuch jedoch relativ unbekannt, weil die meisten Bibelausgaben ohne die Apokryphen erschienen. Es gibt aber auch Beispiele, die zeigen, dass besonders einige finnischen Künstler und Schriftsteller sich für Sirachs Lebensweisheit interessierten. Sirachs positive Aussagen über Weingenuß haben dazu beigetragen, dass dem Weisheitslehrer aus Jerusalem ein Ritterorden in Finnland gewidmet wurde. Auch die finnische Belletristik erwähnt Sirach meistens in Kontexten, die von Weingenuß handeln.

Stefan Bojowald, Eine Gemeinsamkeit zwischen der ägyptischen und akkadischen Sprache bezüglich der übertragenen Verwendung des Wortes „kochen“ auf Pflanzen

Summary: In this contribution a convergence of the Egyptian and Accadian languages is shown. In the concrete case considered, it turns out that certain words for “to cook” can also mean “be / become ripe”. The transferred usage is found in relation with plants.

Zusammenfassung: In diesem Beitrag wird eine Übereinstimmung zwischen der ägyptischen und akkadischen Sprache aufgezeigt. Im konkreten Fall wird es darum gehen, dass bestimmte Wörter für „kochen“ auch „reif sein / werden“ bedeuten können. Die übertragene Verwendungsweise ist im Zusammenhang mit Pflanzen zu finden.

Christophe Lemardelé, Another Suggestion Regarding the Etymology of the Hebrew Noun *mērēa'*

Summary: The Hebrew noun *mērēa'* is not isolated. Saul M. Olyan connects it with the verbs *r'h* and, more speculatively, with a rare meaning of *r'*. His suggestion is correct because the meaning of “companion” is figurative in the context of the development of the biconsonantal root *r'*. Following the theory of the French linguist Georges Bohas, I propose to understand this development with the concepts of “etymon” and “matrix”.

Zusammenfassung: Das hebräische Nomen *mērēa'* ist nicht isoliert. Saul M. Olyan verbindet es mit dem Verb *r'h* und, mehr spekulativ, mit einer seltenen Bedeutung von *r'*. Er hat recht, denn die Bedeutung „Kumpan“ ist im Zusammenhang der Entwicklung der zweikonsonantischen Wurzel *r'* als bildlich zu beurteilen. Im Anschluss an die Theorie des französischen Linguisten Georges Bohas schlage ich vor, diese Entwicklung mit den Begriff „Etymon“ und „Matrix“ zu erklären.

Werner Grimm, Kain und Abel in der Bergpredigt (Mt 5,21-24)

Summary: The first passage of the Sermon on the Mount, wrongly called „antithesis“, gains in psychological clarity once it is realized that – and how – Jesus has worked the ancient topic of Cain and Abel (Gen 4,1-16) into his interpretation of the Sixth Commandment: “Thou shalt not kill!” From this reference derives: the consistent addressing of the person that deserves protection as “brother” in Mt 5,21-24, the theme of hateful “wrath” (or: “resentment”) in Mt 5,22 (= Gen 4,5f), as well as the case assumed in Mt 5,23f that someone is about to “bring his gift to the altar” (=Gen 4,3-5).

In Mt 5,21-24 Jesus successively turns to “Cain” (5,21f) and – remarkable – also to „Abel“ (5,23f); both sides, as those responsible, are called upon to solve their rivalry constructively and peacefully and carry the ancient story of Cain and Abel to a better end. From this point of view Mt 5,21-24 does not allow of decomposition.

Zusammenfassung: Die erste fälschlich so genannte „Antithese“ der Bergpredigt gewinnt an psychologischer Tiefenschärfe, wenn man erkennt, dass und wie Jesus den urgeschichtlichen Erzählstoff von Kain und Abel (Gen 4,1-16) in seine Auslegung des sechsten Dekalogworts „Du sollst nicht töten!“ eingetragen hat. Von dieser Einblendung her erklärt sich die konsequente Bezeichnung der schützenswerten Person als „Bruder“ in Mt 5,21-24, das Thema des hasserfüllten „Zürnens“ in 5,22 (= Gen 4,5f) sowie der in 5,23f gesetzte Fall, dass einer gerade dabei ist, eine „Opfergabe“ zur Opferstätte „hinzubringen“ (= Gen 4,3-5).

Jesus wendet sich in Mt 5,21-24 nacheinander an „Kain“ (5,21f) und – bemerkenswerter Weise – auch an „Abel“ (5,23f); beide Seiten sind als verantwortliche Personen gefragt, ihren Rivalitätskonflikt konstruktiv und gewaltfrei zu lösen und die alte Kain-Abel-Geschichte zu einem besseren Ende zu führen. Eine Dekomposition der kleinen Miniatur Mt 5,21-24 verbietet sich von daher.

Buchvorstellungen:

- BN 153, 2012, 127-128: Hubert Frankemölle / Josef Wohlmuth (Hg.), Das Heil der Anderen. Problemfeld „Judenmission“ (QD 238), 555 S., € 40,00, Freiburg: Herder 2010, ISBN 978-3-451-02238-8 (Barbara Schmitz).
- BN 153, 2012, 128-129: Fritz W. Röcker, Belial und Katechon. Eine Untersuchung zu 2Thess 2,1-12 und 1Thess 4,13-5,11 (WUNT II/262), xvii + 604 S., kart., €94,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2009, ISBN 978-3-16-149923-4 (Stefan Schreiber).
- BN 153, 2012, 129-130: Wolfgang Kraus / Martin Karrer (Hg.), Septuaginta Deutsch: das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung (WUNT 252), XI + 748 S., €144,00, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft²2010, ISBN 978-3-438-05122-6, ISBN 978-3-8252-3547-5 (Benjamin Ziemer).
- BN 153, 2012, 131: Jan Liesen / Pancratius C. Beentjes (eds.), Visions of Peace and Tales of War (DCLY 2010), xii + 436 p., Berlin: de Gruyter 2010, ISBN 978-3-11-022277-7 (Géza G. Xeravits).
- BN 153, 2012, 132: Steven Fine, Art and Judaism in the Greco-Roman World: Toward a New Jewish Archaeology, XXV + 271 p., £ 21,99, Cambridge: Cambridge University Press 2010, ISBN 978-0-521-14567-1 (Barbara Schmitz).
- BN 153, 2012, 132-133: Alexander Achilles Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, VI + 379 S., €29,80, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009, ISBN 978-3-438-06048-8 (Thilo Alexander Rudnig).
- BN 153, 2012, 134-135: Erhard Blum, Textgestalt und Komposition. Exegetische Beiträge zu Tora und Vordere Propheten, hg. von Wolfgang Oswald (FAT69), 416 S., €99,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150306-1 (Thomas Hieke).
- BN 153, 2012, 135-136: David Ben-Shlomo, Philistine Iconography. A Wealth of Style and Symbolism (Orbis Biblicus et Orientalis 241), 232 p., Fribourg: Academic Press / Göttingen: Vandenoek & Ruprecht 2010, ISBN 978-7278-1654-3 (Academic Press), 978-3-525-54360-3 (Vandenoek & Ruprecht), ISSN 1015-1850 (Orbis Biblicus et Orientalis) (Jan Dušek).
- BN 153, 2012, 136-138: Martin Rösel, Ägypten. Sinai, Nildelta, Oasen, EVAs Biblische Reiseführer 5, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2010, ISBN 978-3-374-02796-5 (Bernd U. Schipper).
- BN 153, 2012, 138-139: Günther Stemberger, Judaica Minora, Teil II: Geschichte und Literatur des rabbinischen Judentums (TSAJ 138), IX + 787 S., geb., € 219,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150571-3 (Hans-Georg von Mutius).
- BN 153, 2012, 139-142: Christoph Berner, Die Exoduserzählung. Das literarische Werden einer Ursprungslegende Israels (FAT 73), VII + 490 S., €109,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150542-3 (Thomas Hieke).
- BN 153, 2012, 142-143: Rodrigo F. de Sousa, Eschatology and Messianism in LXX Isaiah 1-12 (The Library of Hebrew Bible / OTSt 516), 208 p., hardcover, New York: T&T Clark 2010, ISBN 9780567258199 (Barbara Schmitz).
- BN 153, 2012, 143-144: Michaela Bauks, Jephtas Tochter. Traditions-, religions- und rezeptionsgeschichtliche Studien zu Richter 11,29-40 (FAT 71), XIV + 208 S., geb., €69,00, Tübingen: Walter Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150255-2 (Thilo Alexander Rudnig).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.biblische-notizen.org>

<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967

Schriftleitung:

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
z.Hd. Frau Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at
FAX: 0043-662-8044-742913
Tel.: 0043-662-8044-2904
URL: www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Michaela Petra Sturm

E-Mail: vinzenz.reiterer@sbg.ac.at

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise:

Abonnement pro Heft €25,80
für private Bezieher €14,80
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft €28,-
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2012

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.